



An
Hr. BM Hubert GORBACH
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystr. 2
1031 Wien

S1 – Lobauautobahn

7.12.2005

Sehr geehrter Herr Minister!

Es ist Ihnen sicher nicht entgangen, dass entlang der geplanten S1 (Lobauautobahn) und ihrer Zubringer eine Reihe von Bürgerinitiativen gegründet wurde.

Wir als überparteiliche BürgerInitiative Marchfeld - Groß Enzersdorf, mit zwischenzeitlich 1238 Unterschriften, sehen in der S1 eine beträchtliche, nachhaltige Beeinträchtigung der Gesundheit, Lebens- und Standortqualität für die Betroffenen der gesamten Region. Die S1 löst nicht die bestehenden Probleme!

Mittlerweile fanden einige Gespräche sowohl mit Gemeindevertretern als auch mit Vertretern der ASFiNAG statt. Bei allen Gesprächen kam als Grundtenor heraus, dass wir als unmittelbare Anrainer keine Angst vor dem Projekt und seinen Auswirkungen haben sollen. Es würde alles technisch Mögliche unternommen, die Gefahren der Autobahn so gering wie möglich zu halten.

Dass die Gefahren – die objektiv existieren – minimiert werden, ist zweifellos sehr löblich, eigentlich aber für jeden Steuerzahler selbstverständlich. Es interessiert uns viel mehr, warum diese Autobahn unsere Zustimmung finden soll!

Die einzigen Aussagen, die wir bisher zu hören bekamen, waren recht schwammig, wie zB „Die Region soll prosperieren, dazu müssen hochrangige Straßen gebaut und verknüpft werden; das bringt sicher Arbeitsplätze“.

Das ist für uns zu wenig. Mit dieser Begründung würde niemand € 1.600.000.000,-- investieren. Zumal bekannt ist, dass das Verkehrsaufkommen im Vergleich zum BIP in den letzten 10 Jahren 4x schneller gewachsen ist.

Da Sie, sehr geehrter Herr Minister, die Letztverantwortung für Projekte dieser Größenordnung haben, erwarten wir von Ihnen konkrete Antworten auf folgende Fragen:

A) WELCHE ZIELE WERDEN MIT DIESEM PROJEKT ERREICHT (GARANTIERT)?

- wirtschaftlich
- verkehrsbezogen
- in Bezug auf Lebensqualität
- in Bezug auf verbesserten Umweltschutz
- in Bezug auf nachhaltige Ressourcenverwendung (v.a. Öl)

B) WELCHE MASSNAHMEN SIND VORGESEHEN BEI NICHTERREICHUNG DER ZIELE?

- Rückbau der Autobahn
- ???

<http://www.s1-bim.at>
E-Mail: info@s1-bim.at
Tel.: 0664 / 57 92 872

**Bürgerinitiative
Marchfeld –
Groß Enzersdorf**



Unsere Forderungen an Sie als politisch Verantwortlichen sind:

1. Regionale Ortsumfahrungen statt internationaler Transitschneisen (die Autobahn in Nord-Süd-Richtung entlang Wiens löst nicht das Verkehrsproblem in Ost-West-Richtung nach Wien)

2. Bus & Bahn statt Autobahn

Die quantitative und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs ist bei weitem zieleffizienter als die derzeitige Vorgangsweise; der U2-Ausbau wird gestoppt, aber die insolvente ASFiNAG verschuldet sich weiter, plant und baut.

3. Konzipierung einer gesamthaften Verkehrspolitik; Umwandlung der ASFiNAG zu einer neuen ISFiNAG (Infrastruktur - FiNAG) für integrierte Verkehrsmaßnahmen bei Straße und Schiene.

4. Als Anrainer wollen wir dasselbe Recht auf Lebensqualität wie die Frösche der Lobau; entsprechend ausständige Maßnahmen der auskunftsunwilligen ASFiNAG

Wir sind überzeugt, dass unsere Forderungen volkswirtschaftlich, umweltpolitisch, arbeitsplatzpolitisch effizienter sind, als die derzeit verfolgte Politik.

Wir möchten Ihnen gerne Gelegenheit geben, Ihre Sicht der Dinge darzulegen und laden Sie herzlich zu unserer nächsten Politiker- Diskussionsrunde wie folgt ein:

Termin: Freitag, 27.1.2006, 19.00

Ort: Stadtsaal Groß - Enzersdorf

Mit der Bitte um eine rasche Beantwortung bzw. Terminzusage!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Marchfeld – Groß Enzersdorf
DI Christian Hiebaum
Prinz Eugen Straße 23
2301 Groß Enzersdorf